

*Wirf dein Hab und Gut ins Meer;
trotzdem kann es sein, dass du es nach langer Zeit wieder findest.*

*Bring dein Geld an allen möglichen Plätzen in Sicherheit;
trotzdem kann es sein, dass ein Unglück über das Land kommt
und alles verloren geht.*

*Wenn die Wolken voll sind, dann regnet es.
Gleichgültig, ob ein Baum nach Süden oder nach Norden fällt:
Wo er hinfällt, dort bleibt er liegen.*

*Wer immer nach dem Wind sieht und auf das passende Wetter wartet,
der kommt weder zum Säen noch zum Ernten.*

*Du weißt nicht, wann der Wind seine Richtung ändert.
Du siehst nicht, wie sich ein Kind im Mutterleib entwickelt.
Genauso wenig verstehst du, was Gott tut.*

*Arbeite am Morgen oder am Abend, ganz wie du willst;
denn du kannst nicht voraussehen, welches von beiden Erfolg bringt –
vielleicht sogar beides!*

*Prediger Salomo / Kohelet 11, 1–6
(Gute Nachricht Bibel)*

Sei großzügig und gütig,
gib ab von dem, was du hast.
Irgendwann fällt ein gutes Echo auf dich zurück.
Teile mit vollen Händen aus.
In schlimmen Zeiten wirst Du vollends erkennen,
wie wichtig teilende Liebe ist.
Es ist wie in der Natur:
Volle Wolken regnen sich aus.
Wir Menschen sind beweglich.
Ein Baum ist das nicht. Wenn der fällt,
bleibt er an Ort und Stelle liegen.
Zögere auch nicht zu lange.
Sonst ergeht es dir wie einem Bauern,
der ständig nur die Windrichtung untersucht.
Er kommt gar nicht mehr zur Aussaat.
Und wer späterhin immer nur
nach dem Wetter Ausschau hält,
kommt gar nicht mehr zum Ernten.
Du weißt nie im Voraus, wie und wann der Wind sich dreht.
Du kennst auch nicht im Entferntesten
die Geheimnisse des Lebens und seiner Herkunft.
Du kannst eben Gott nicht über die Schulter schauen,
um zu erkennen, was er tut.
Du musst dein Leben riskieren von morgens bis abends
und deine Worte und Taten säen,
ohne vorher zu wissen, was sie dir eintragen.

Text von Peter Spangenberg